

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 3. August 1965

Blatt 2053

"Grüne Galerie" wieder im Stadtpark

=====

3. August (RK) Heute vormittag wurde die nun schon traditionelle Ausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten, die unter der Bezeichnung "Die Grüne Galerie" bekannt ist, im Stadtpark durch Stadtrat Heller in Vertretung von Kulturstadtrat Mandl eröffnet. Im Namen des Kulturamtes der Stadt Wien begrüßte Senatsrat Dr. Gapp die zahlreich erschienenen Vertreter der Presse, des Rundfunks und Fernsehens sowie die erschienenen Künstler, deren Werke ausgestellt sind.

Stadtrat Heller betonte in seiner Eröffnungsrede, daß es die elfte derartige Ausstellung ist, die seit 1954 vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet werde. Das Ziel dieser alljährlich wiederkehrenden Schau sei es, ein breites Publikum mit den Tendenzen moderner Kunst vertraut zu machen. Dies geschähe im Rahmen der umfassenden Förderungsmaßnahmen der Stadt Wien für zeitgenössische Kunstschaaffende. Seit 1949 werden im Zusammenhang mit der Errichtung städtischer Bauvorhaben laufend Aufträge zu deren künstlerischer Ausschmückung erteilt. Einige der größeren derartigen Arbeiten werden auch heuer im Rahmen der "Grünen Galerie" vorgestellt, bevor sie an den vorgesehenen Plätzen aufgestellt werden. Die Auswahl der Werke verfolgt das Ziel, die verschiedensten künstlerischen Richtungen zu Wort kommen zu lassen.

Die Ausstellung, die im Vorjahr im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau zu sehen war und heuer wieder auf ihren angestammten Platz im Stadtpark zurückgekehrt ist, umfaßt 19 Werke, von denen vier bereits von der Stadt Wien angekauft wurden. Auch zwei Arbeiten von Ausländern sind darunter, die im Rahmen des Bildauer-

Symposions in St. Margarethen entstanden sind. So verschieden wie die Kunstauffassungen, ist auch das Material bei den einzelnen Werken: neben Natur- und Kunststein sind auch Bronze, Messing und Kupfer vertreten.

Stadtrat Heller appellierte auch an die gelegentlich auftretenden "Bilderstürmer", doch zu bedenken, daß sie hier Arbeiten ernsthaft um künstlerische Aussage ringender Bildhauer vor sich haben, deren Werk den Respekt aller Stadtparkbesucher verdient. Stadtrat Heller schloß mit dem Dank an das Kulturamt der Stadt Wien, das Stadtgartenamt und die Künstler, die Arbeiten zur Verfügung gestellt haben.

Vom "Elch" bis zum "Ikarus"

Anschließend fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt, bei dem die anwesenden Künstler ihre Arbeiten erläuterten. Es handelt sich im einzelnen um folgende Werke: Oskar Bottoli "Ruhe auf der Flucht 1964/65" aus Naturstein (Eigentum der Gemeinde Wien, vorgesehen für ein Volksheim 16, Ottakringer Straße), Milos Chlupac "Skulptur 1963" aus Naturstein, Trude Fronius "Elch 1965" aus Naturstein (Eigentum der Gemeinde Wien - vorgesehen für einen städtischen Wohnbau 6, Wallgasse), Alois Heidel "Trismenfigur 1965" aus Kunststein, Rudolf Kedl "Pagode 1965" und "Lotos 1965", beide aus Kupfer getrieben, Heinrich Lersch "Figurales Relief 1963" aus Kunststein, Ingeborg Pluhar "Drei Figuren, Relief 1965" aus Kunststein, Karl Prantl "Anrufung 1965" aus Naturstein, Josef Schagerl "Ikarus 1964" aus Messing, Gero Schwanberg "Torso 1965" aus Naturstein, Herbert Schwarz "Giraffe 1964/65" aus Bronze (Eigentum der Gemeinde Wien, vorgesehen für die städtische Wohnhausanlage 13, Sarajevoplatz), Jörg Schwarzenberger "Torso 1965" aus Naturstein, Alina Szapocznikow "Skulptur 1963" aus Naturstein, Fritz Tiefenthaler "Eva 1965" aus Naturstein, Peter Weihs "Sitzende 1965" aus Keramik, und "Kopf 1965" aus Kunststein, Werner Würtinger "Figur 1965" aus Naturstein, und Elisabeth Turolt "Eselreiter 1965" aus Bronze.

Nach Ansicht der zahlreich erschienenen Fachleute besitzt die "Grüne Galerie" heuer ein besonders beachtliches Niveau.

Jeden Freitag - bis einschließlich 17. September - finden um 18 Uhr unentgeltliche Führungen durch die Ausstellung statt. Treffpunkt ist die Wientalpromenade im Stadtpark bei der Tafel "Führung" nächst des Einganges zur Stadtparkmeierei.

75. Geburtstag von Hans Gal
=====

3. August (RK) Am 5. August vollendet der Komponist und Musik-
schriftsteller Dr. Hans Gal das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Brunn am Gebirge geboren und betrieb an der Wiener
Universität sowie am Konservatorium Musikstudien. Seit 1918
war er Lektor für Musiktheorie an der Wiener Universität. In der
Folgezeit machte er sich als Komponist einen auch im Ausland be-
kannten Namen. Von 1929 bis 1933 leitete er die Musikhochschule in
Mainz, anschließend wirkte er als Dirigent der Wiener Madrigal-
Vereinigung und des Wiener Konzertorchesters. 1938 emigrierte
er nach England. 1943 wurde er Dozent für Musik an der Universität
Edinburgh. Sein umfangreiches kompositorisches Schaffen umfaßt
große Bühnenwerke und große Orchesterwerke, Chöre, Lieder, Kammer-
musik verschiedener Besetzung. Hans Gal hat sich auch musikwissen-
schaftlich betätigt, vor allem als Mitarbeiter der "Denkmäler"
der Tonkunst in Österreich und als Herausgeber alter Musik.

Bürgermeister Marek und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in
herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

3. August (RK) Donnerstag, den 5. August, Route 1 mit Verkehrs-
bauwerk Schottentor, Assanierung Lichtental, Internationales
Studentenheim, Volksheim "In der Krim", Ausflugsrestaurant Bellevue,
Höhenstraße, Assanierung Alt-Ottakring, Müllverbrennung Flötzer-
steig und Spetterbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und
Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um
13.30 Uhr.

- - -

Ein neuer städtischer Kinderhort in Favoriten
=====

3. August (RK) In der Knaben- und Mädchenvolksschule der Stadt Wien in Favoriten, Herzgasse 87, wurde bisher auch eine Kindertagesheimschule (Hort) betrieben. Die dafür verwendeten Schulräume werden aber in Hinkunft dringend für Unterrichtszwecke benötigt.

Stadtrat Maria Jacobi stellte deshalb heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Antrag, neben der Volksschule einen neuen Hort zu bauen. Das Objekt soll in Fertigteilbauweise hergestellt werden und aus Erdgeschoß und Obergeschoß bestehen. Fünf Hortgruppen mit den entsprechenden Nebenräumen sollen darin Platz haben. Auf einem unbebaut bleibenden Grundstreifen zwischen Herzgasse und Alxingergasse werden ein Ballspielplatz, ein Spielplatz mit Brunnen, eine Sandkiste sowie eine Grünfläche angelegt werden. Die Kosten werden auf 3,580.000 Schilling geschätzt. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

- - -

Der Wiener Gemeinderat dankt Obersenatsrat Dr. Karl Janda
=====

3. August (RK) Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung dem Obersenatsrat der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, Dr. Karl Janda, anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine verdienstvolle und vorzügliche Dienstleistung Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Personalmeldungen

=====

3. August (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Amtsrat Theodor Tichy (Verkehrsbetriebe) zum Oberamtsrat befördert.

Anlässlich der Versetzung in den Ruhestand wurde Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Krones, dem langjährigen Leiter der Magistratsabteilung 33, der Titel Obersenatsrat verliehen. Aus dem gleichen Anlaß wurde den Senatsräten Dr. Friedrich Bollmann und DDr. Elise Schilder Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen. Den Amtsräten Franz Mellich, Karl Müllner und Johann Wastl wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Erich Kleiber zum Gedenken
=====

3. August (RK) Am 5. August wäre der Dirigent Generalmusikdirektor Erich Kleiber 75 Jahre alt geworden.

Er wurde in Wien geboren und besuchte das Konservatorium in Prag, wo er bereits im letzten Studienjahr am Deutschen Theater eine Anstellung als Korrepetitor erhielt. Die nächsten Stationen waren Darmstadt, Elberfeld-Barmen und Düsseldorf. 1923 ging er an die Berliner Staatsoper und erlebte mit der von ihm geleiteten Uraufführung von Alban Bergs "Wozzeck" einen seiner größten Triumphe. Bis 1935 behielt Erich Kleiber die Leitung des durch ihn bedeutend im Ansehen gestiegenen Kunstinstituts. Dann verließ er aus Protest gegen den Nationalsozialismus Deutschland und nahm ein Wanderleben auf sich, das ihm als Opern- und Konzertdirigenten zu Weltruhm verhalf. Fast alle Orchester internationalen Ranges waren stolz darauf, von ihm geführt zu werden. Sie schätzten seine Vertrautheit mit der Partitur und die ebenso geistvolle wie leidenschaftliche Interpretation, die er den Meisterwerken der Vergangenheit und den Tonschöpfungen des 20. Jahrhunderts angedeihen ließ. 1948 erschien der Künstler zum erstenmal nach dem Krieg wieder in seiner Vaterstadt Wien. Am 27. Jänner 1956 erlag er in Zürich einem Herzanfall.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 3. August
=====

3. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 4.730 Stück. Polen: 426 Stück, Ungarn: 490 Stück. Gesamtauftrieb: 5.646 Stück. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15.60 bis 15.80 S, 1. Qualität 15 bis 15.50 S, 2. Qualität 14.60 bis 15 S, 3. Qualität 14 bis 14.50 S; Zuchten extrem 12.10 bis 12.50 S, Zuchten 11 bis 12 S. Altschneider: 10 bis 10.70 S.

Polnische Schweine notierten zu 14.00 bis 15.50 S, ungarische Schweine zu 14.50 bis 15.40 S je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 26 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.85 S. Der Durchschnittspreis für polnische Schweine beträgt 14.65 S, der Durchschnittspreis für ungarische Schweine 14.72 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine beträgt 14.69 S.

Außenmarktbezüge: In der Woche vom 30. Juli bis 3. August (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.392 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 3. August
=====

3. August (RK) Aufgetrieben wurden 42 Stück, hievon 8 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 36 Stück, als Nutztiere ein Stück verkauft, unverkauft blieben fünf Stück.

Herkunft der Tiere: 8 Burgenland, 32 Niederösterreich, 2 Oberösterreich.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14.50 S, Pferde extrem 12.30 bis 12.50 S, 1. Qualität 10.50 bis 11.80 S, 2. Qualität 8.60 bis 10 S, 3. Qualität 8 S. Nutztiere Pferde 9 S.

Auslandsschlachthof: 10 Stück aus Polen zu 9 bis 11.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 19 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen ermäßigte sich um 65 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.43 S, für Schlachtfohlen 14.88 S, für Schlachtpferde und Nutzpferde 10.38 S, für Pferde und Fohlen 11.35 S.

- - -